

Frischer Wind gegen Burnout

Claudia Reichenbacher betreibt in Hochwaldhausen die erste und einzige Ferienpension für Frauen im Vogelsberg

Von Kerstin Rehwald

VOGELSBERGBKREIS. In Hochwaldhausen weht ein frischer Wind. Die Luft ist kühl und klar. Sie macht den Kopf frei. Genau der richtige Ort, um zur Ruhe zu kommen. Der Meinung war auch Claudia Reichenbacher, als sie vor 23 Jahren im Vogelsberg die erste und einzige Ferienpension für Frauen ins Leben rief. „Die nächste Frauenferienpension ist im Harz“, erklärt die Gründerin. „Inzwischen gibt es in Berlin und Hamburg auch Frauenhotels.“ Die Idee sei es gewesen, dass Frauen allein und unter sich Urlaub machen können, „ohne irgendwelches Abchecken“ oder als Alleinreisende wie „Exoten“ behandelt zu werden. „Hier in der Pension können Frauen, die gestresst sind, entspannt Urlaub machen“, sagt Claudia Reichenbacher. „Sie wandern und verbringen Zeit in der Natur, um sich zu erden.“

Frauen aus dem gesamten Bundesgebiet, oft aus Großstädten wie Frankfurt, Mainz oder Düsseldorf, nutzten das Angebot. Die Pension liegt im Zentrum des Hohen Vogelsbergs, man kann vom Haus aus direkt in den Naturpark laufen, auf Pfaden entlang des Schwarzbachs durch den Wald wandern. Neben dem Wanderurlaub oder einer Kreativwoche ist auch die Burnout-Präventionswoche ein Extra-Angebot der Frauenferienpension. Unter dem Motto „Kraft schöpfen statt Burnout“ hat Claudia Reichenbacher ein spezielles Programm entwickelt, das Frauen dabei helfen soll, dass es gar nicht erst zu einem Zusammenbruch kommt. „Eine Frau merkt ihre Erschöpfung und ihr Unwohlsein“, sagt die Dip-



In ihrer Frauenferienpension bietet Claudia Reichenbacher auch Burnout-Präventionswochen für Frauen an.
Foto: Rehwald

lom-Sozialpädagogin. „Ziel der Burnout-Vorsorge ist es, aus dem latenten Überforderungs- und Anspannungsgefühl wieder rauszukommen.“ In der Frauenferienpension könnten die Frauen ein bisschen reflektieren und die Ruhe haben, um mit Abstand, Muse und in Verbindung zur Natur auf das Leben zu schauen.

Neben Ausflügen in die Natur, Rücken-, Fuß- und Ganzkörper-Massagen, Klangreisen oder Thermalbad-Besuchen gehören auch Wahrnehmungsübungen und „Wunschgespräche“ zum Programm. Dabei wird den Fragen „Was tut mir gut?“, „Was brauche ich?“ und „Wie kann ich neue Kraft schöpfen?“ nachgegangen. „Die Frauen lernen, die eigenen Bedürfnisse ernst zu nehmen“, erklärt Claudia

Reichenbacher. „Dabei ist auch das Thema Abgrenzung wichtig.“ Im Gespräch erhielten sie neue Impulse, wie man trotz hoher Anforderungen im Alltag gut für sich sorgen könne. „Die Frauen finden neue Kraft, den Alltag zu verändern und Eigenverantwortung zu übernehmen“, so die Pensionsinhaberin, die lange Zeit auch in der Beratungs- und Freizeitarbeit für Mädchen und Frauen tätig war. „Es geht ums Tun.“

Der Erholungswert sei hoch und schnell, eine Woche aber immer besser als ein Wochenende. „Hier in der Pension sind die Frauen versorgt und behütet“, betont Claudia Reichenbacher. „Man kommt schnell an.“ Die Frauenferienpension sei „ökologisch aufpoliert“. Neben Vollholzmöbeln aus heimischer Esche oder Bio-Bettwäsche in den Zimmern gebe es im Rahmen der Halbpension jeden Tag ein basenreiches Essen aus der biologisch-vegetarischen Küche.

Die meisten Frauen, die einmal in der Pension im Luftkurort Hochwaldhausen zu Besuch gewesen seien, sagten: „Ja, wir kommen wieder.“ Über 50 Prozent seien Stammgäste, die zum Teil seit mehr als 20 Jahren in dem von Kur-Direktor Jean Berlitz 1903 gegründeten und damit jüngstem Ort im Vogelsbergkreis Urlaub machten. „Es ist für die Frauen ein besonderer Erholungswert, wenn sie am Urlaubsort bekannt sind und sich auskennen“, erläutert Claudia Reichenbacher, sie sagten dann: „Wir kommen hierher nach Hause.“

Im Gästebuch der Frauenferienpension ist ähnliches zu lesen. „Das Waldbaden, das Schlendern durch die wunderbare Landschaft, Klänge und nette Gesellschaft verschafften uns Energie und wohlige Entspannung“, schreiben Dagmar und Gerda aus Bad Homburg, und: „Das Gute liegt so nah.“ Gisela reimt: „Der Blick geht in die Ferne, der Körper in die Therme“, und Gabi lobt: „Meine Erwartungen wurden noch übertroffen, es hat mir an nichts gefehlt.“

Zurzeit arbeitet Claudia Reichenbacher das Programm für 2023 aus. Auch das Angebot für individuelle Hilfestellung für Frauen gehört dazu und eignet sich für bis zu vier Frauen jeden Alters. Zusammen mit verschiedenen Referentinnen sollen Pakete rund um Gesundheit und Bewegung, Kreatives und Kultur angeboten werden. Zudem können sich die Frauen ihr Programm auch nach eigenen Bedürfnissen individuell zusammenstellen. „Manche der Teilnehmerinnen sagen, ein Wochenende in der Frauenferienpension habe ihnen mehr gebracht als drei Wochen Kur“, berichtet Claudia Reichenbacher. „Hier geht es um Selbststärkung, das ist das, was die Frauen suchen und kriegen, definitiv.“ Termine und weitere Informationen gibt es unter www.frauenferienpension.de.

PROBLEM BURNOUT

Burnout ist in Hessen bei Pflegepersonal besonders hoch. Burnout heißt übersetzt „Ausgebranntsein“ und ist ein stressbedingter Erschöpfungszustand, der mit einem Gefühl der Überforderung und reduzierter Leistungszufriedenheit einhergeht. Unter dem chronischen Erschöpfungssyndrom leiden laut Statistischem Bundesamt in Deutschland 4,2 Prozent der Erwachsenenbevölkerung. Frauen seien häufiger betroffen als Männer. Die AOK Hessen stellt fest, dass das Burnout-Risiko bei Fachkräften in der Pflege in Hessen etwa doppelt so hoch sei als in allen anderen Berufsgruppen. Je hundert Versicherte, die professionell pflegen, habe es 2021 knapp 27 Fehltag wegen Burnout gegeben. Bezogen auf alle Berufsgruppen seien es im selben Jahr 15 Tage gewesen. Dieses Phänomen betreffe alle Geschlechter gleichermaßen und sei auch keine Frage des Alters.



Der Schwarzbach fließt in unmittelbarer Nähe zur Frauenferienpension in Hochwaldhausen.
Foto: Rehwald

Erster Ausflug geht zum Schloss Eisenbach

Auch 2023 sind in der Region Vogelsberg die Seniorinnen unterwegs

VOGELSBERGBKREIS (zkr). Unter dem Motto „Seniorinnen unterwegs“ starten auch in diesem Jahr wieder einige Halbtages-Ausflüge in der Region Vogelsberg. Die ersten beiden Termine stehen bereits fest. Am 2. Februar fahren die Seniorinnen an „Lichtmess“ zum Schloss Eisenbach. Neben einem kleinen Spaziergang soll es im Gasthaus Burg Post ein gemeinsames Kaffeetrinken geben. Auch eine „lustige Spiele-Quizrunde“ steht auf dem Programm. Der zweite Halbtages-Ausflug führt die Seniorinnen am 28. Februar zu einer „Vorlesezeit“ in die Stadtbücherei nach Lauterbach. Weitere Ausflüge sollen im Frühjahr und im Sommer folgen. Eine Kirchenbesichtigung in Herchenhain, eine Fahrt zum Hainigturm in Lauterbach sowie eine Besichtigung der Burgruine Angerbach sind in Planung.

„Seniorinnen unterwegs“ ist ein Spezialangebot für Frauen in hohem Alter aus dem Vogelsberg. „Viele Frauen sitzen allein zu Hause, sind nicht mehr mobil und leiden zum Teil sehr unter ihrer Einsamkeit“, erklärt Organisatorin Claudia Reichenbacher von

der Frauenferienpension in Hochwaldhausen. „Wir wollen die Seniorinnen in jeder Hinsicht wieder mobilisieren.“ Dabei gehe es um Bildung und darum, aktiv zu bleiben und das Gedächtnis aufzufrischen. „Schon im letzten Jahr haben die Ausflüge großen Anklang gefunden“, sagt Claudia Reichenbacher, die das Programm entwickelt und in Kooperation mit dem Dekanat Vogelsberg angeboten hat.

» Rauskommen, sich austauschen und in Kontakt bleiben, dafür sind die gemeinsamen Ausflüge gedacht. «

Claudia Reichenbacher

Organisatorin von „Seniorinnen unterwegs“, Frauenferienpension Hochwaldhausen

„Viele hochbetagte Frauen blicken auf kein leichtes Leben zurück und möchten zusammen ein paar schöne Stunden verbringen, die das Leben lebenswert machen.“

Die Veranstaltungen seien eine Hil-

fe zur Selbsthilfe, mit dem Ziel, dass Frauen selbst wieder aktiv werden. 30 Seniorinnen aus dem gesamten Vogelsberg, darunter Alsfeld, Grebenhain und Schotten, seien im letzten Jahr dabei gewesen. „Rauskommen, sich austauschen und in Kontakt bleiben, dafür sind die gemeinsamen Ausflüge gedacht“, erläutert die Sozialpädagogin, die zurzeit noch auf der Suche nach einem Kooperationspartner für ihr Programm ist. „Auch die Bewegung und das Sammeln neuer Eindrücke gehören dazu.“ Niemand solle sagen: „Mir fällt zu Hause die Decke auf den Kopf“.

Für den Ausflug am 2. Februar wird um eine Anmeldung bis 25. Januar gebeten. Die Seniorinnen werden in Grebenhain, in Lauterbach und nach Absprache an weiteren Orten mit dem Bus abgeholt. Die Veranstaltungen eignen sich auch für Frauen mit Gehhilfe oder Rollator. Weitere Informationen gibt es bei Claudia Reichenbacher unter den Telefonnummern 06643-910991 oder 0160-97791716 sowie per E-Mail an info@frauenferienpension.de.

Vogelsberger*innen unterwegs

Donnerstag, 25. November 2021

17



Eine „fünftägige Reise durch den Vogelsberg speziell für Seniorinnen“ war eine neue Idee von Claudia Reichenbacher im 22. Betriebsjahr ihrer Frauenferienpension in Hochwaldhausen. Da die eigenen Räumlichkeiten hierfür nicht ausreichend sind, buchte sie Zimmer mit Vollpension im Kolping-Feriendorf in Herbstein, wo die Teilnehmerinnen sich sehr wohl fühlten. Ein Herbsteiner Pflegedienst konnte für kleinere Hilfestellungen engagiert werden. Immer nach dem Frühstück startete die achtköpfige Gruppe mit dem Kleinbus zu einem Vormittagsausflug: Ziele waren die Teufelsmühle, Kurpark und Schwarzbach in Hochwaldhausen, das Vulkaneum in Schotten (Foto), die drei Seen in Nieder- und Ober-Moos, und natürlich fehlte auch eine Stadtführung in Herbstein nicht sowie eine Führung durch

den Bibelpark des Feriendorfes. Die Seniorinnen, die aus dem nördlichen Vogelsbergkreis kamen, kannten die Ausflugsziele im Hohen Vogelsberg noch nicht und waren sehr angetan. „Ein Augenmerk musste ich auch darauf legen, dass alle Wege mit dem Rollator gut zu gehen waren“ berichtet Claudia Reichenbacher. An einem Nachmittag wurden die Teilnehmerinnen mit einer schönen Massage verwöhnt, an einem anderen Tag konnten sie das Heilwasser der Vulkantherme genießen. Auch eine Klangmeditation genossen die Seniorinnen sehr. Vom 26. Juni bis 1. Juli 2022 soll die kleine Vogelsberg-Reise erneut angeboten werden. Daran möchten sie sehr gerne wieder teilnehmen – „wenn wir dann noch leben“, wie die Älteste (87 Jahre) lächelnd hinzufügte. red/Foto: Reichenbacher



Über die Jubiläumswoche „Vulkan-Kultur“ freuen sich (von links) die langjährige Stammkundin Jutta Meinel aus Frankfurt, Inhaberin Claudia Reichenbacher, Neukundin Ilona Reisenegger aus Freiburg, Stammkundin Judith Niehoff aus Münster und Neukundin Sonja Rexhäuser aus Karlsruhe. Foto: Reichenbacher

Kultur auf dem Vulkan

20 Jahre Frauen-Ferienpension in Hochwaldhausen: Inhaberin legt Jubiläums-Kulturprogramm auf

ILBESHAUSEN-HOCHWALDHAUSEN (red). Am 1. Mai 2000 gründete Claudia Reichenbacher in der Jean-Berlit-Straße in Hochwaldhausen ihre Frauen-Ferienpension. Wegen der Corona-Pandemie musste die Gründerin und Inhaberin jedoch alle geplanten Feierlichkeiten zum 20-jährigen Bestehen absagen. Stattdessen konzipierte Reichenbacher ein Jubiläums-Kulturprogramm mit neuen Pauschalangeboten. Das sei bei langjährigen Stammgästen und neuen Kundinnen bestens ankommen, wie Claudia Reichenbacher berichtet.

Die vier- bis siebentägigen Pauschalen bauen auf den seit 20 Jahren bewährten Bausteinen – Wanderungen durch die schöne Natur des Vogelsberges, gutes Essen, Massageangebote – auf und setzen dazu einen neuen kulturellen Akzent. „Eigentlich waren unter anderem

ein Ausflug zum Johannimarkt in Stockhausen geplant, zur Trompeterin beim Nieder-Mooser Konzertsommer, nach Fulda zum Musical ‚Robin Hood‘ und zu den Bad Hersfelder Festspielen. Nachdem es aufgrund der Pandemie jedoch überall zu Absagen kam, musste ich das Programm umstellen“, berichtet Reichenbacher. Statt des Musicals in Fulda erlebten ihre Gäste eine zweistündige Führung durch die Domstadt. „Das war ein schönes, kurzweiliges, informatives Programm einer engagierten Stadtführerin. Meine Gäste aus Frankfurt und Düsseldorf waren sehr angetan. Der Musical-Programmpunkt war problemlos ersetzt, die Musical-Pauschale wird dann im nächsten Jahr neu aufgelegt.“

Wenig Umstellungsbedarf hatte das einwöchige August-Special „Vulkan-Kultur“. Auf den Spuren des Vulkans

Vogelsberg wurden den Urlauberinnen aus Karlsruhe, Freiburg, Münster und Frankfurt verschiedene Ecken des Vogelsbergkreises gezeigt, moderiert und begleitet von der Inhaberin selbst. In Kooperation mit Richard Golle fand zudem eine Führung durch den Vogelsberggarten in Ulrichstein statt. Naturpark- und Vulkaneumsführerin Christiane Kranz erklärte im Vulkaneum in Schotten die Entstehung der Vulkanregion und brachte den Frauen an einem der weiteren Tage die Gedanken des Sandstein-Basalt-Weges von Stockhausen nach Schadges näher. Auch die Kooperationsveranstaltungen mit Gäste- und Naturführern begeisterten die Gäste sehr, so die Inhaberin der Frauen-Ferienpension. „Zum Einstieg führen alle meine Pauschalangebote natürlich ins Schwarzbachtal, zu den ‚Uhuklippen‘ und zur ‚Burg‘, den Vulkanfelsen und

Geotopen im direkten Umfeld meines Hauses in Hochwaldhausen. Die weiterführenden Ausflüge sind gerade auch für Frauen, die ohne Pkw anreisen attraktiv – und von denen habe ich viele“, sagt Claudia Reichenbacher. „Und auch meine vielen Stammkundinnen freuen sich über die neuen Ziele im Rahmen des Jubiläums-Kulturprogramms!“

Weitere Angebote im Jubiläums-Kulturprogramm des Hauses sind geplant, unter anderem ein Ausflug nach Hünfeld mit einem Konzert in der Kirche des Bonifatiusklosters im September und eine Stadtführung in Fulda mit einer Orgelmatinee im Dom. „Klangreisen“ in Ilbeshausen-Hochwaldhausen werden im September angeboten.

➤ Weitere Infos im Internet:
www.frauenferienpension.de

Presse

**Treue Urlauberinnen**

Alle Jahre wieder kommen Birgit Ostheimer (rechts, zehn Urlaubsaufenthalte) und Erika Lauerbach-Fick (links, 18 Urlaubsaufenthalte), beide aus Franken, für ein paar Tage zum Ausspannen in die Frauenferienpension in Hochwaldhausen. Im Jahr 2001 waren sie das erste Mal zusammen da. Der „runde“ Aufenthalt von Birgit Ostheimer und der bevorstehende 15. Geburtstag der Frauenferienpension am 1. Mai waren Anlass für Gastgeberin Claudia Reichenbacher sich für die lange Treue zu bedanken und gemeinsam die vielen Jahre Revue passieren zu lassen. Die in der heutigen Zeit ungewöhnlich hohe Treue zum Urlaubsort und -domizil habe mehrere Gründe: „Die Ruhe und das

Abspannen können in der Frauenferienpension, das leckere Essen und die schöne Blumendekoration, der angenehme Rahmen für das Allein sein oder zu Zweit sein, die Natur, die gute Luft und die schöne Landschaft des Vogelsberg.“ Die kompetente Gästebetreuung in der Frauenferienpension, mit dem Gespür, was die Gäste brauchen, sei außerdem ein wesentlicher Grund jedes Jahr wieder zu kommen, erzählen die beiden Frauen. Gerne unternähmen sie immer wieder das Gleiche, wie ein Ritual, das man kenne und einem vertraut sei. Sie freuen sich, dass sie in manchen Läden, etwa in Altnschlirf mittlerweile sogar erkannt und alljährlich freudig begrüßt würden.

„Zeit für mich“ kommt jetzt ins Fernsehen

FRAUENPENSION Claudia Reichenbacher stellt ihr Haus im HR vor

HOCHWALDHAUSEN (sti). Mit dem Projekt „Zeit für mich“ zieht es seit nunmehr 14 Jahren Frauen aus dem ganzen Land nach Hochwaldhausen in die Frauenpension von Claudia Reichenbacher. Im Jahre 2000 begann sie ihre Arbeit, damals noch in einem gepachteten Haus mit sieben Zimmern. Nachdem sie 2008 nach gekündigtem Mietvertrag in ein anderes Haus umziehen musste, wurde sie auf Grund der Räumlichkeiten dazu gezwungen, ihre sieben Zimmer auf drei zu reduzieren. Nach einigen Auseinandersetzungen mit der Baubehörde wird es nun endlich möglich sein, den geplanten Anbau fertigzustellen und die Zimmeranzahl wieder zu erhöhen.

Gut für Claudia Reichenbacher und gut für alle Frauen, die sich eine kleine Auszeit vom Alltag mit Wellness-Programm und Spaziergängen in den schönen Vogelsberger Wäldern wünschen, denn die Nachfrage ist groß. Deutschlandweit gibt es nur eine Handvoll vergleichbarer Angebote. Frauenhotels, nennen sie sich an der Ostsee. Doch selbst diese Einrichtungen seien nicht das gleiche. „Die Frauen, die bei mir Urlaub machen, kommen an erster Stelle wegen der Pension.“ Nirgends finde man einen so individuell auf jede Frau zugeschnittenen Urlaub wie hier.

Das interessiert auch das HR-Fernsehteam und im Rahmen ihres „Bilder-



„Drehzeit“ in der Frauenpension von Claudia Reichenbacher in Hochwaldhausen.

Foto: Stier

bogens“ kommen sie unter dem Thema „Besondere Übernachtungsmöglichkeiten in Hessen“ extra in das Herz des hohen Vogelsberges gefahren, um einen kleinen Beitrag zu drehen.

Um 14 Uhr ist es soweit. Drei Autos vollgepackt mit Kamera-Equipment stehen vor der Tür. Das gut gelaunte Team dreht einige Stunden und stellt das Angebot der Pension vor. „Sehr zufrieden“, ist eine Besucherin des Hauses die die komplette Entspannung im Hause sichtlich genießt. Vor allem in Zeiten des Burnouts, in denen man pausenlos unter Druck steht und sich

kaum noch eine Pause erlauben kann, findet dieses Angebot Anklang. Pause vom stressigen Arbeitsalltag. Pause von Verantwortung. Immer kostbarer wird es, seine noch verbleibende Freizeit richtig auszunutzen und zu gestalten, für ein paar Tage „Zeit für sich“ haben. Das ist die Idee, die diese Pension über Ländergrenzen hinaus attraktiv für Frauen jeden Alters macht. Und auch für das Team des HR-Fernsehens.

„Im Fernsehen zu sein ist ungewohnt“, gibt Claudia Reichenbacher zu, ist aber schon gespannt auf den Beitrag, der am 10. Juni ausgestrahlt wird.

Zum Auftanken in den schönen Vogelsberg

Treue Besucherinnen in der Frauenferienpension

HOCHWALDHAUSEN (red). Am 13. Geburtstag der Frauenferienpension empfing Inhaberin Claudia Reichenbacher Gäste der 1. Stunde. Zum 10. Mal ist Petra Menke aus Frankfurt im Hause zu Gast. „Ich erinnere mich genau, dass ich im Juli 2000 ein Eröffnungsangebot buchte und eine Woche im Vogelsberg verbrachte“, erzählt sie. „Es gefiel mir so gut, dass ich zum Silvester-Programm wiederkam und meine Freundin Vera Köhler mitbrachte“. Diese heißt heute Vera Rey Mangado, ist das 8. Mal da und sagt: „Ich arbeite in der Media-Branche im Rhein-Main-Gebiet. In der Frauenferienpension im Vogelsberg kann ich meinen Akku aufladen, das ist meine grüne Lunge“.

Zusammen verbrachten sie in den folgenden Jahren mehrere

Kurzurlaube im Hause. „Die schöne Natur spielt für uns eine große Rolle, ebenso das „göttliche“ Essen im Haus und die liebevolle Umsorgung“. Davon erzählten sie auch ihren Müttern und jede verbrachte auch ein Wochenende mit ihrer Mutter in der Frauenferienpension. Vera Rey Mangado erinnert sich außerdem gerne an ihre Teilnahme am Programm „Wildkräuterwanderung“ und reiste einmal mit Zug und Fahrrad an, um von Lauterbach über den schönen Vulkanradweg nach Hochwaldhausen zu fahren.

Zum 5. Jubiläum der Frauenferienpension im Mai 2005 waren sie wieder

gemeinsam da und lernten bei den Feierlichkeiten die Betreiberin einer Ferienwohnung in Hochwaldhausen kennen. „Mit meinem Mann war ich dann zweimal dort, denn er sollte auch den Vogelsberg kennen lernen, ebenso meine Eltern, denen ich einen Kurzurlaub in der Ferienwohnung schenkte, damit sie sich dort erholen konnten“, erzählt Vera Rey Mangado.



Claudia Reichenbacher (Mitte) mit ihren beiden Gästen.

An eine Geschichte erinnert sich Petra Menke besonders gerne: „Als wir 2000/2001 das erste Mal zum Silvester-Pauschalangebot in die Frauenferienpension reisten, haben wir mit den Miturlauberinnen nicht nur schwer gezoxt und viel gelacht, sondern ich lernte auch eine Frau aus Kiel kennen. Wir hielten danach Kontakt

und veröffentlichten gemeinsam 5 Jahre später ein Fachbuch. Klar, dass wir das Buch der Frauenferienpension widmeten, denn ohne diese hätten wir uns ja nicht kennen gelernt!“

Claudia Reichenbacher bedankte sich bei ihren langjährigen Kundinnen mit einem Treuerabatt nach Zahl der Urlaube sowie einem Gutschein für einen Saunabesuch im Thermalbad in Herbstein. Daraufhin beschlossen Petra Menke und Vera Rey Mangado spontan, im nächsten Herbst wiederzukommen, denn diese Zeit sei ideal geeignet für einen Saunabesuch und die einzige Jahreszeit, in der sie noch nicht im Vogelsberg waren.

Stammgast Dank des „Rundum-Wohlfühlpakets“

Gisela Stöcker aus Troisdorf kommt gerne in die Frauenferienpension nach Hochwaldhausen – Ehrung der Gemeinde

HOCHWALDHAUSEN (cke). „Das Rundum-Wohlfühlpaket stimmt hier“, lobt Gisela Stöcker. Und sie muss es wissen, schließlich besucht sie seit zehn Jahren die Frauenferienpension in Hochwaldhausen. Gast war sie schon in den Räumlichkeiten „Am alten Feldchen“ in Hochwaldhausen, wo Claudia Reichenbacher ihre Pension ins Leben gerufen und acht Jahre lang mit großem Erfolg betrieben hatte. Seit drei Jahren ist die Frauenferienpension in der Jean-Berlit-Straße 9 in Hochwaldhausen zu Hause und auch hier fühlt sie sich rundum wohl. Drei Zimmer stehen den Gästen zur Verfügung. „Es dürften noch mehr sein“, berichtet Chefin Claudia Reichenbacher und verrät, dass sie erwägt, die Pension auf dem Grundstück zu erweitern – um zwei bis drei Zimmer mit Dusche und Toilette sowie einen Massageraum, da der jetzige doch sehr beengt sei.

Massagen gehören in der Frauenferienpension zum festen Bestandteil des Erholungsangebots. Fachfrau mit „Zauberhänden“, wie ihre Fans sie bezeichnen, ist Martina Gläser-Böhme, die seit zehn Jahren in der Pension mit ihren Programmen vertreten ist. „Die haben inzwischen einen festen Kundenstamm“, berichtet Claudia Reichenbacher. Zu dem gehört auch die Troisdorferin Gisela Stöcker. Vor zehn Jahren war sie erstmals durch eine Kleinanzeige in der Fachzeitschrift „Schrot und Korn“ auf die Pension nur für Frauen im Vogelsberg aufmerksam geworden. „Vollwertkost und ein Wohlfühlprogramm



Allein unter Frauen: Tobias Jost dankte Gisela Stöcker für ihre Treue zur Frauenferienpension, Martina Gläser-Böhme für ihre Wohlfühlangebote (von links) und Betreiberin Claudia Reichenbacher (rechts) für ihre Arbeit. Zum dritten Mal ist Iris Hein im Grebenhainer Ortsteil zu Gast.

Foto: Kempf

wurden versprochen und haben mich überzeugt“, schwärmt sie. Dreimal kam sie alleine. „Dann dachte ich mir, das tut auch anderen gut und machte Werbung.“

Drei Mal begleitete sie bereits ihre Schwester Iris Hein. Mit dabei war auch schon ihre erwachsene Tochter, die sogar mit Pferd in den Vogelsberg reiste und es bei den „Dachreitern“ in Herbstein unterbrachte. „Ihr hat es so gut gefallen, dass sie mit ihrem Isländer in diesem Jahr in Herbstein noch einen Lehrgang veranstalten wird“, sagt Gisela Stöcker und verrät: „Ihr Pferd kann Zir-

kuskunststücke.“

Zweimal im Jahr bietet Martina Gläser-Böhme in Hochwaldhausen ihre Programme an, die nicht nur Massagen, sondern auch Wanderungen, Klangschaalen-Meditationen, Spiele oder Musikinstrumente bauen beinhalten. „Ich begleite die Frauen während ihres fünftägigen Aufenthaltes, ich möchte, dass sie den größtmöglichen Erholungswert erfahren und sich selber näher kommen“, sagt die Greifswalderin, die aufgrund ihrer engen Verbundenheit zu Claudia Reichenbacher, ihren Stammgästen und

dem Vogelsberg immer wieder gerne die weite Tour von ihrem Domizil unweit der Insel Usedom auf sich nimmt. Vor zehn Jahren hatte sie – damals noch in Gießen wohnend – als Praktikantin über eine Arbeitsamtsmaßnahme in der Frauenferienpension mit ihrer Tätigkeit als Masseurin begonnen. Treu blieb sie Hochwaldhausen auch nach ihrem Umzug in die alte Heimat Greifswald, wo sie mit ihrem Mann, einem Musikinstrumentebauer aus Gießen, nun lebt und arbeitet.

Über so viel Verbundenheit freute sich bei einem Besuch in dieser Woche auch Tobias Jost, der für die Gemeinde Grebenhain der Stammurlauberin Gisela Stöcker für deren Treue dankte und Claudia Reichenbacher für ihre gute Arbeit lobte. Gerne hörte er die anerkennenden Worte der beiden Troisdorferinnen Gisela Stöcker und ihrer Schwester Iris Hein über die schöne Lage des Ortes und die Natur, die zum Wandern und Erholen einlade.

„Die Gemeinde investiert einiges in die touristische Infrastruktur. Wichtig ist uns auch, dass Ilbeshausen-Hochwaldhausen den Titel Luftkurort trägt. Die kommunalen Investitionen in Schwimmbad und andere Einrichtungen sind dafür unerlässlich“, informierte er bei seinem Besuch in der Jean-Berlit-Straße.

Mit einer schön gestalteten Schiefertafel und Blumen dankte er Gisela Stöcker für ihre zehnjährige Treue. Und die versprach: „Ich komme wieder – und wenn hier erweitert worden ist, bringe ich noch mehr Frauen mit...“